

EXOTISCHES EUROPA - REISEN INS FRÜHE KINO

Prof. Ruth Keller-Kempas, Connie Betz
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
FB 5, Restaurierung/Grabungstechnik
Blankenburger Pflasterweg 102, 13129 Berlin
Tel. +49-30-47401-258 oder -330, Fax: +49-30-47401-357
kellerk@fhtw-berlin.de / betz@fhtw-berlin.de

Projektleitung: Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Fachbereich 5
Studiengang Restaurierung/Grabungstechnik
Studienschwerpunkte: Restaurierung von Technischem Kulturgut, Restaurierung
von Foto/Film/Datenträgern
Studiengang Kommunikationsdesign
Projektpartner: Bundesarchiv-Filmarchiv (Berlin/Koblenz)
Cinema Museum (London)
Nederlands Filmmuseum (Amsterdam)



Eine Auswahl unbekannter Nonfiction-Filme aus der Zeit von 1905 bis 1926 wurde restauriert und kann auf der DVD *Exotisches Europa* entdeckt werden. Eine Europakarte, auf der 15 Filme als Reiseziele ausgewählt werden können, gibt geographische Orientierung. Auf eine Zeitreise führt die chronologische Zusammenstellung dieser Filme. Drei Essays zu den Themen *Reisen*, *Arbeiten* und *Posieren* geben mit Ausschnitten aus rund 40 Filmen einen Einblick in die Vielfalt nicht-fiktionaler Filme. Der Videofilm *Wie Filmbilder überleben* führt in die Konservierung und Restaurierung von Filmen ein.

Die DVD ist dreisprachig konzipiert (Englisch, Deutsch, Niederländisch). Die Filme und Essays werden von zeitgenössischer Musik des Percussionisten Jogi Nestel begleitet. Bei einigen Filmen wurden historischen Schallplattenaufnahmen aus dem Nederlands Filmmuseum verwendet.

Digitale Medien sind für die Erschließung, Forschung und Verbreitung von Filmen von großer Bedeutung. Die DVD als digitaler Datenträger bietet Archiven erstmals die Möglichkeit, Filme in hochwertiger Bildqualität einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das Kinoerlebnis kann und soll nicht ersetzt werden. Ergänzt wird es durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, die digitale Medien bereitstellen.

Das Konzept für die DVD *Exotisches Europa* sieht eine individuelle Nutzung ebenso vor wie den Einsatz in Bildungseinrichtungen. Visuelle Reisen ins frühe 20. Jahrhundert machen nicht nur Filmgeschichte erfahrbar, sondern vermitteln Kulturgeschichte als Einblick in Arbeits- und Alltagswelten. Reisen in fremde, 'exotische' Länder birgt immer auch das Erfahren von Alltag in anderen Ländern und Kulturen und eröffnet den Blick auf unbekannte Landschaften.

Der Fokus auf Nonfiction-Filme aus den Zehner Jahren rückt einen wenig erforschten Abschnitt der frühen Filmgeschichte ins Zentrum und lässt eine in Vergessenheit geratene Filmästhetik wiederentdecken. Angesichts der Fülle an Filmen aus dieser Zeit, die in den europäischen Filmarchiven bewahrt werden, galt es die Filmauswahl einzugrenzen. Die Genres Reisefilme sowie Handwerk- und Industriefilme bilden inhaltlich und formal Bezugspunkte.

Die Bedeutung dieses Kulturerbes kann nicht von der Problematik des Erhalts losgelöst betrachtet werden. Der bereits erwähnte Videofilm aus dem Nederlands Filmmuseum auf der DVD führt in die Konservierung und Restaurierung von Filmen ein und kann durch eigene Beobachtungen erweitert werden. Die Unterschiedlichkeit der Ausgangsmaterialien, die digitalisiert wurden, ist beispielsweise sichtbar: bei einigen Filmen wurde das Nitrooriginal eingescannt, bei anderen die Sicherheitskopie. Das Einscannen des Nitrooriginals optimiert Qualitätsverluste, die beim Transfer über mehrere Filmmaterial- und Datenträger entstehen. Zudem wurden bei einigen Filmen aus dem Bundesarchiv-Filmarchiv Kratzer, Laufstreifen und weitere Gebrauchsspuren durch digitale Bildbearbeitung entfernt. Bei der Mehrzahl der Filme bleiben die Spuren der Zeit und des Gebrauchs sichtbar. Das Spannungsfeld zwischen dem Wert der historischen Originalsubstanz und ihrer chemischen oder digitalen Kopie regt zum Nachdenken über die Möglichkeiten und Grenzen von Filmrestaurierung und digitaler Bearbeitung an.

Das Projekt wurde mit finanzieller Unterstützung des Raphael-Programmes der Europäischen Kommission realisiert. Die DVD und das Video *Exotisches Europa* sind im Sommer 2000 erschienen. Die DVD und eine Filmauswahl wurden bisher in London, Berlin und Bologna präsentiert. Im Herbst 2001 wird in Berlin die gleichnamige Ausstellung eröffnet. Sie zeigt Filme, Fotografien, Kameras und Projektoren und informiert über das Erhalten dieser kostbaren Kulturgüter aus dem frühen 20. Jahrhundert.